

Satelliten-Überwachungssystem für Luftfracht von Socratec: mehr Transparenz in der Luftfrachtlogistik

Bensheim–20.05.2019

Luftfracht gewinnt seit Jahren an Bedeutung. Probleme bereiten der Logistikwirtschaft allerdings Beschädigungen, nicht temperaturgerechter Transport, Warenverluste und insbesondere Verspätungen. Die Branche sucht daher nach Möglichkeiten, Logistikprozesse transparenter zu machen. Die Socratec Telematic GmbH aus Bensheim hat die zweite Generation eines Satelliten-Überwachungssystems für Luftfracht jetzt vorgestellt, das die Position von Luftfracht-Containern oder Sendungen und deren Transportweg mit aktuellen Daten darstellt und zugleich Informationen über den Zustand der Waren sowie Verladeinformationen liefert.

Weltweit steigen die Anforderungen an Logistiker, ihre Prozesse transparent und somit Warenströme nachvollziehbar zu machen. Gerade in der Luftfracht ist dies oft noch ein Problem. Entsprechende Geräte müssen automatisch an- und abgeschaltet werden, um den Anforderungen des Luftverkehrs zu genügen. Dazu sollen die Kosten im Rahmen bleiben. Eine lückenlose aktuelle Überwachung ist jedoch eher selten.

Mit „SocraFlite II“ wird dies nun vereinfacht ermöglicht. Hierzu wird an der Luftfracht eine kleine Box angebracht, die mit einem GPS-Sender ausgestattet sind, der dauerhaft Daten zu Position und Zustand des der Fracht erfasst. Diese Daten werden per Mobilfunk an einen Server übermittelt, auf den Kunden weltweit per Browser Zugriff haben. Hierdurch haben sie ihre Fracht immer im Blick. Das Gerät funktioniert vollautomatisch. Die leistungsfähige Sensorik erkennt zum Beispiel Stöße oder Temperaturänderungen. Eine Alarmmeldung kann per SMS oder E-Mail verschickt werden. Ist die Ware beschädigt, kann die Ursache nachvollzogen werden und der Verantwortliche identifiziert werden.

Steht kein Mobilfunknetz zur Verfügung, werden die Daten im Gerät gespeichert und bei nächster Möglichkeit versendet.

Ein aufwändiges Auslesen der Daten am Zielort mit allen organisatorischen Unwägbarkeiten wird damit überflüssig.

Das Gerät schaltet automatisch sein Mobilfunkmodem aus und an, loggt aber die Daten weiter und sendet sie - genauso wenn kein Mobilfunknetz zur Verfügung steht - bei nächster Gelegenheit.

„SocraFlite II“ ist mit einem leistungsfähigen Akku ausgestattet, der einen unter Umständen mehrjährigen Betrieb gewährleistet. Der Akku kann mit einem kleinen Ladegerät nachgeladen werden.

Trotzdem ist das Gerät nur LxBxH 135 x 68 x 35 mm³ groß. Die Befestigung kann je nach Flexibilitätsanforderungen per Schraube, Industrieklettband, starke Magneten oder Klebung erfolgen.

Bezüglich Abschaltautomatik und Akku erfüllt es die Bedingungen der EASA (European Air Secure Agency) und ist von verschiedenen Fluglinien bereits zugelassen, unter anderem der Lufthansa. Nach der IATA Transportrichtlinie UN3481 ist das Gerät nicht kennzeichnungspflichtig.

Das Leitsystem SocraMapCenter zeigt auf Karten als auch tabellarisch den aktuellen Ort der Fracht sowie dessen Historie. Diese Daten können natürlich in andere IT-Systeme des Kunden automatisch über eine Schnittstelle exportiert werden. Mit einem Alarm-Management können aufgrund von „Geofences“, Beschleunigungs- oder Temperaturschwellen Alarme per SMS oder E-Mail versendet werden. Die web-basierte Software ist übersichtlich und einfach zu handhaben und wird mit jedem PC-Browser gesteuert. Damit ist der Weg frei, um Logistikprozesse wirklich kontinuierlich zu überwachen und Kosten schlechter Qualität wie Suchkosten etc. zu minimieren. Die Amortisationszeit eines solchen Systems liegt im Schnitt bei wenigen Monaten.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf der **Transport-und-Logistik Messe München vom 4.-7.6.2019 in Halle A3, 601** oder auf unserer Webseite www.socratec.de.

